

– Studieren an der Universität in Fukushima –

EINLEITUNG UND MOTIVATION

Einzigartig! Wenn ich meine zwei Auslandssemester in Fukushima mit einem Wort beschreiben müsste, dann wäre es *einzigartig*. Von traditionellen Festen, historischen Landschaften bis zu modernen Unterhaltungszentren hat Fukushima reichlich zu bieten.

Doch, wie kommt man erstmal darauf in Fukushima zu studieren, wenn es Tokyo und Osaka gibt? Nun, über mein Auslandsjahr hinweg habe ich viel über das Leben an verschiedenen Orten Japans und über ihre Reize gelernt. Die Riesenmetropolen sind ohne Frage aufregend mit ihren vielen Unterhaltungsmöglichkeiten und weltbekannten Sehenswürdigkeiten. Ich habe mich liebend gerne in den Shinkansen gesetzt, um nach Tokyo zu fahren.

Also warum in Fukushima leben, wenn Tokyo so viel zu bieten hat? Ein wichtiger Aspekt, der mir in Tokyo gefehlt hat war *die Ruhe*. Besonders Tokyo ist Menschenüberlaufen und strahlt eine permanente Hektik aus. Hinzukommt, dass es im Vergleich zu „ländlicheren“ Orten wie Fukushima einfacher ist mit Einwohner in langlebigen Kontakt zu kommen.

Nichtsdestotrotz ist es superwichtig, dass du dir einen Ort aussuchst, mit dem du dich am meisten wohlfühlst. Das kann und darf für jeden verschieden sein! Mir persönlich hat Fukushima am besten gefallen.

Falls du dich interessierst nach Japan zu gehen und auch für andere Orte als Tokyo offen bist, dann hoffe ich sehr, dass dir dieser Bericht bei deiner Entscheidung weiterhilft!

WICHTIG: dieser Bericht basiert auf meinen subjektiv erfahrenen Erlebnissen. Ausflüge, Aktionen und Kurse können sich je nachdem wann man das Auslandssemester macht, natürlich immer ändern :)

VIDEOS AUS FUKUSHIMA

Wer mehr über den Alltag und das Leben als Student/in in Fukushima wissen möchte, kann gerne auf unserem *Insta Account* nachschauen.

Der Account heißt *OurFukushima* und wurde von internationalen Studierenden and der Uni in Fukushima erstellt.

Dazu gibt es auch noch einen *YouTube* und *TikTok* Kanal unter dem gleichen Namen *OurFukushima*.

[Instagram](#)

<https://instagram.com/ourfukushima?igshid=OGQ5ZDc2ODk2ZA==>

[YouTube](#)

https://youtube.com/@ourfukushima7968?si=LVvq3K_bxvk5kNFG

[TikTok](#)

https://www.tiktok.com/@ourfukushima?lang=deDE&is_from_webapp=1&sender_device=mobile&sender_web_id=7292430978743977504

BEWERBUNG UND VORBEREITUNG

VISUM UND VORBEREITUNG

Nach der Zusage von der Uni in Fukushima (Ende August 2022) habe ich mein Visum an der japanischen Botschaft in Hamburg beantragt, dies hat insgesamt 2 Wochen gedauert. Danach habe ich meinen Flug für Ende September gebucht. Des Weiteren habe ich eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, welche ich jeder Person dringend raten möchte zu machen. Man kann immer mal krank werden und ich musste tatsächlich mehrmals auch auf diese Versicherung während meines Aufenthaltes zurückgreifen, was mir viel Geld gespart hat.

WOHNUNGSSUCHE

Die Uni in Fukushima stellt jedem zum Glück einen Platz im Studentenwohnheim in der Stadt zur Verfügung. Das möblierte Zimmer ist zwar klein, hat aber Bad und Küche, sodass man es nicht mit anderen teilen muss. Außerdem war es mit 8900¥ monatlich (ca. 56€) *sehr günstig!* Das Wohnheim wird ausschließlich mit anderen internationalen Studierenden von der Fukushima Universität geteilt.

JAPANISCH

Vor der Ankunft in Japan hatte ich bereits mehrere von der Leibniz Uni angebotene Japanisch Kurse besucht. Dies würde ich jeder Person, die die Möglichkeit dazu hat, auch sehr ans Herz legen, da mir das vorab erlernte Grundwissen (abgeschlossener A1 Kurs) in Japan geholfen hat. Denn in Japan spricht kaum jemand fließendes Englisch!

In Fukushima wurden auch Japanisch Kurse von der Uni angeboten, welche ich viermal die Woche belegt habe. Unsere japanische Lehrerin war meine absolute Lieblingslehrerin! Ihr Unterricht und ihre Lernmethoden haben mir am meisten Spaß gemacht und waren sehr effektiv, da wir uns viel auf das ‚Sprechen‘ der Sprache konzentriert haben.



Vorstellung des Tanzclubs an der Uni

STUDIUM

VORLESUNGEN UND SEMINARE

Ob man sich ESTC-Punkte für die Kurse anrechnen lassen kann ist sehr individuell und hängt stark vom eigenen Studiengang ab. Ich studiere Englisch und Spanisch im Fächerübergreifenden Bachelor und habe mir für mein Auslandsjahr keine Punkte anrechnen lassen können. Deswegen kann ich keine genauen Aussagen zu fachspezifischen Fächern sagen.

Allerdings haben sich die meisten meiner internationalen Mitstudierenden (auch aus Deutschland) ESTC-Punkte anrechnen lassen.

Im Folgenden werde ich der einfachhalber meine Kurse stichpunktartig auflisten. Zusätzlich wird die Unterrichtssprache mit aufgelistet.

1. Semester

- Elementary Japanese (*Japanisch*)
- Understanding Post-Disaster Fukushima (*Englisch*)
- Fukushima's History and Culture I (*Englisch*)
- Popular Culture in Japan I (*Englisch*)
- Intercultural Co-Learning I (*Englisch*)
- Sport – Softball (*Japanisch*)

2. Semester

- Elementary Japanese (*Japanisch*)
- Basic Korean I (*Japanisch*)
- Fukushima's History and Culture II (*Englisch*)
- Popular Culture in Japan II (*Englisch*)
- Intercultural Co-Learning II (*Englisch*)
- Fukushima Ambassadors Program I (*Englisch*)

Hierbei anzumerken ist, dass ich *vier* Japanisch Stunden wöchentlich hatte, während die anderen Kurse nur einmal wöchentlich stattfanden. Außerdem fand der japanische Unterricht *auf Japanisch* statt. Am Anfang war ich über diese Methode etwas überrascht, allerdings war sie sehr effektiv. Ich empfehle daher jeder Person vor Antritt des Japan Aufenthaltes mindestens einen der an der LUH angebotenen Japanisch Kurse zu belegen, um nicht ins kalte Wasser geworfen zu werden.



Ausflug von der Uni



Auf dem Campus

CAMPUS

Der weitläufige Uni-Campus liegt in den Bergen. Oft streunen Katzen auf dem Uni-Gelände herum und werden von dem sogenannten Katzen-Club umsorgt – dem Club kann man sich anschließen.

Der Weg von dem Studentenwohnheim bis zur Uni dauert insgesamt 35 Minuten. Mir hat die Aussicht auf das Tal und Berge aus dem Zug besonders gut gefallen. Es war sehr idyllisch und im Sommer konnte man auf strahlend grüne Reisfelder blicken. Die Szenerie erinnerte mich oft an ländliche Anime Szenen.



Soma Nomaoui



Teich mit Koi Fischen



Aizu Wakamatsu Dorf

UNI-AUSFLÜGE UND AKTIVITÄTEN

Die Universität hat äußerst viel Programm angeboten. Und dazu hat es wenig gekostet an Ausflügen teilzunehmen!

Im Herbst sind wir zum Beispiel *apple-picking* und im Sommer *peach-picking* gegangen.

Wir haben traditionelle Teezeremonien unternommen oder Sommerausflüge zum großen Inawashiro See! Wir konnten das *Aizuwakamatsu* Schloss besichtigen und haben nachmittags einen Töpfern Kurs unternommen. Einmal haben wir auch ein ganzes Wochenende im

Ookawaso Onsen Hotel verbracht. Wer *Demon Slayer* geschaut hat, wird überrascht sein, dass die *Infinty castle* diesem Onsen Hotel sehr ähnlichsieht.

Der Professor aus den englisch-sprachigen Kurse, die ich belegt habe war äußerst engagiert uns viel von der Präfektur zu zeigen und ihrer Geschichte zu lehren. Letztendlich haben wir besonders mit ihm viele unterrichtsbezogene Ausflüge durch die gesamte Präfektur gemacht. Wir waren in riesigen Aquarien, haben Fahrradtouren am Strand unternommen, gemeinsam im Sommer gegrillt, Berge bestiegen, von Tsunami beschädigte Orte angesehen und vieles mehr. Ich bin so dankbar für die ganze Mühe und toll ausgeplanten Aktivitäten, die wir unternommen haben!

Am besten hat mir das Soma Nomaoui Festival (*Foto oben links*) gefallen, weil es ein *jahrtausend* altes Fest der Samurai Blutlinie ist. Auf dem Fest wurde auch echte Samurai Kleidung in Pferde Wettrennen sowie anderen Wettbewerbs-Spielen getragen.



Ukedo Grundschule (von Tsunami 2011 geschädigt) in Fukushima

ZIRKEL

Wie an vielen japanischen Universitäten hat auch die Uni in Fukushima eine Vielzahl an sogenannten サークル (dt. Zirkel) die wie AG's funktionieren. Allerdings nehmen JapanerInnen diese Aktivitäten häufig sehr ernst und verbringen teilweise viel Zeit in ihrem Zirkel. Von Ballsportarte, Acapella, Tanzclubs bis hin zum Pokémon Club gibt es eine große Bandbreite an Aktivitäten für nach dem Unterricht.

Ich habe an dem Badminton und Volleyball Zirkel teilgenommen und hatte viel Spaß! Es war auch sehr gelegen, um japanische Studierende kennenzulernen und sich mit diesen anzufreunden, da sich auch mit dem Zirkel außerhalb der Uni getroffen wurde. Es gab dann Aktionen wie gemeinsam zur Karaoke zu gehen, eine *Izakaya* (japanische Bar) besuchen, Bowling und noch mehr!

ALLTAG UND FREIZEIT

NOTWENDIGKEITEN UND ESSEN

Wie so häufig in anderen Ländern herrschen auch andere Esskulturen, Japan ist da keine Ausnahme. Fukushima bietet nicht nur eine Bandbreite an international bekannten Gerichten wie Ramen oder Sushi, sondern auch für die Region typische Delikatessen wie *Enban Gyoza* (sogenannte *Disk Dumplings*).

In der Nähe des Bahnhofs habe ich häufig in der *Saizeriya* Pizza oder Pasta mit Kommilitonen nach der Uni gegessen. Die *Saizeriya* soll eine italienische Restaurant Kette sein, wobei die Gerichte an die asiatische Esskultur angepasst sind. War aber trotzdem lecker sowie günstig und somit zu empfehlen!

Es gibt noch viel mehr Restaurants aus unterschiedlichen Ländern wie *New Delhi* (indisches Restaurant und mein persönlicher Favorit), Mexikaner, Jamaikaner, amerikanischer Burgerladen, etc.

Fukushima hat des Weiteren viele süße Cafés (auch ein Tier und Katzencafé) und *かき氷 Kakigori* (Japanisches *shaved ice cream*) zu bieten. Ich konnte über das Jahr hinweg viele neue Restaurant und Cafés entdecken!

Im Bahnhof selbst befindet sich eine Shopping Mall mit Cafés und Restaurants, sowie ein Supermarkt für ausländische Spezialitäten der viele Zutaten und Süßigkeiten hat, die die normalen Supermärkte nicht anbieten. Dies war besonders hilfreich, als ich Essen aus Deutschland vermisst hatte.

Ein kleiner Tipp am Rande: nehmt euch vorher eine Packung Pumpnickel oder anderes langanhaltendes Brot mit. In Japan findet ihr fast nur süßes und weiches Brot! Auch Süßigkeiten, die ihr gerne esst solltet ihr für Notfälle mitnehmen.

Und wenn ihr im Winter nach Japan geht, dann deutsche Taschentücher mitbringen! Die Taschentücher Packungen in Japan sind so dünn, dass man kann fast durchschauen kann . . .

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Fukushima ist definitiv eine Fahrrad Stadt! Ihr werdet sogar ganze Fahrrad-Parkplatzanlagen finden und kommt mit dem Rad so viel schneller überall hin. Das Studentenwohnheim hat kostenlos an uns Studierende die Räder verliehen. Aber natürlich nur so viele wie auch da waren, also fragt so früh wie möglich nach, ob eins frei ist.

In der Stadt an sich gibt es keine Straßenbahnen, nur Busse und natürlich Züge wie der zur Uni. Deshalb ist ein Fahrrad super, wenn man gerne unterwegs ist.

FREIZEITAKTIVITÄTEN

Nach der Uni oder am Wochenende haben wir uns meistens zum Karaoke Singen verabredet oder wir sind in eine der vielen Bars gegangen. Ab und zu waren wir im RoundOne bowlen oder sind zu den Mario Kart Spielen gegangen. RoundOne gibt es überall in Japan und ist ein riesiger Unterhaltungskonzern in dem man Sport, Videospiele, Karaoke und noch vieles mehr finden kann. Es lohnt sich definitiv dort vorbeizuschauen.

Gut mit dem Fahrrad zu erreichen sind Bookoff und der Sakura Park. Bookoff ist ein secondhand Buchladen, welcher Mangas und andere Bücher in guter Qualität zu günstigem Preis verkauft. Der Sakura Park liegt hinter dem Bahnhof und im Frühling blühen alle Kirschblütenbäume.

花見山公園 (Hanamiyama park) ist ebenso wie der Sakura Park im Frühling eine tolle Attraktion die es sich definitiv lohnt anzuschauen. Den kleinen Berg kann man hoch wandern und dann die schöne Aussicht auf viele verschiedene blühende Bäume genießen.

Über das Jahr hinweg hat Fukushima viele verschiedene Feste anzubieten, unter anderem im Sommer tolle Feuerwerksfeste. Die meisten Feste sogenannte 祭り befinden sich im Herbst, wobei das Nihonmatsu-Laternenfest (二本松提灯祭り) mein absoluter Favorit war!



Hanamiyama Park

NEBENJOB

Um in Japan neben dem Studium arbeiten zu dürfen kann man entweder direkt beim japanischen Immigrationsamt am Flughafen oder nachträglich die Zulassung dafür beantragen. Bis zu 20 Stunden wöchentlich darf man mit dem Studentenvisum arbeiten (Stand 2023).

Mein Nebenjob war als Kellnerin in einem Kaiseki Restaurant.

Was bedeutet Kaiseki?

„Kaiseki Ryori bezeichnet die traditionelle japanische mehrgängige Haute Cuisine. Ihre Ursprünge liegen in den schlicht Mahlzeiten, die vor vielen Hundert Jahren bei Teezeremonien serviert wurden, um die Zeremonie auch kulinarisch abzurunden.“ (Quelle 1: Japan National Tourism Organization)

Unsere Arbeitskleidung bestand aus einem *Kimono* und Schürze die wir von der Chefin gestellt bekommen haben.

Warum ich diese Arbeitsstelle wirklich *empfehle*, ist nicht nur weil wir wie eine Familie zusammengewachsen sind, sondern weil ich auch mit geringen japanisch Kenntnissen angestellt wurde. Durch den ständigen Kontakt mit Kunden und meinen japanischen Mitarbeiterinnen haben sich meine japanischen Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten stark verbessert.

Von einer Selbstvorstellung zu stammeln bis zu flüssigen Konversationen über alltägliche Themen; diesen Fortschritt verdanke ich zum Großteil meinem Arbeitsplatz.

Wer interessiert ist kann sich gerne bei mir über die Regionalkoordinatorin für Asien bei mir melden und ich stelle gerne den Kontakt zu meiner Chefin her!

Ansonsten um einfach bei dem Restaurant vorbeizuschauen, ihr findet es unter **Sarou OriOri** Fukushima oder könnt einfach im internationalen Zentrum der Uni Fukushima nachfragen. Ich bin damals über den Kontakt einer anderen internationalen Studentin reingekommen.

Instagram Account (OriOri)

https://instagram.com/saryou_oriOri?igshid=OGQ5ZDc2ODk2ZA==

FAZIT

In Fukushima hat das Auslandsjahr aufgrund verschiedener Faktoren viel Spaß gemacht und ich konnte mich in mehreren Bereichen – sowie Sprache und Kultur - weiterentwickeln. Das etwas ruhigere, aber trotzdem abwechslungsreiche Leben in den Bergen war unglaublich bereichernd und fühlt sich nun wie ein zweites zuhause an.

Besonders angenehm war, dass Tokyo mit dem Shinkansen nur 1,5 Stunden entfernt liegt. So sind wir manchmal übers Wochenende nach Tokyo und konnten easy die Gegend erkunden.

Wer nachdenkt nach Fukushima zu gehen dem kann ich es wärmsten empfehlen!

Falls du generelle Fragen zu Fukushima (und auch zur Sicherheit in Fukushima nach dem Seebeben und dessen Folgen in 2011) und dem Leben als AustauschstudentIn in Japan hast, kannst du dich gerne bei mir melden! Mein Kontakt kann dann gerne über die Regionalkoordinatorin für Asien hergestellt werden.

Komm und schau dir das *einzigartige* Fukushima an!

LITERATURVERZEICHNIS

Quelle 1: <https://www.japan.travel/de/de/guide/kaiseki-ryori/>



Sonnenuntergang in Hamadori (Fukushima's Küstenregion)